

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 172. Sonnabend den 21. Juni 1817.

Theater.

(Eingesandt.)

Mittwoch am 18ten dieses wurde im Theater an der Pleiße aufgeführt: Das Märchen von der Lonne, eine Posse mit Gesang in drei Aufzügen von Julius von Boss. Worauf zum letztenmale „die Schlacht bei belle Alliance, militärisches Ballet in 3 Aufzügen folgte. Das Märchen von der Lonne nach einer Anekdote bearbeitet, hatte, trotz der vielen und verben Zweideutigkeiten, sich dreimal allgemeinen Beifalls zu erfreuen, und es war Herr Koch, Mitglied des hiesigen neuen Theaters, der das Stück durch sein vortreffliches Spiel aufrecht hielt. — Das Ballet aber, welches die Direction mit Aufopferung ausgestattet hatte, und von Herrn Dorkmann sehr brav einstudirt, auch mit vielem Fleiß ausgeführt wurde, erhielt wenig oder gar keinen Zuspruch. — So etwas setzt man freilich eine Theaterunternehmung zurück, und leitet denn zu mancherlei,

wie folgende Anzeige auf dem Comedienzettel beweist: Herr Israel Nathan, etngeweiht in den Gebräuchen (in die Gebräuche) und der (!!!) Sprache seiner Nation, übernimmt bei seiner Durchreise nach Hamburg aus Gefälligkeit die Rolle des Abraham. — Was nun irgend im Publikum auf Bildung Anspruch macht, wird durch solche Lockspeisen nicht angezogen; es verachtet vielmehr den, der sich zur Lächerlichmachung seiner Glaubensgenossen hergiebt und auf solche Art ankündigen läßt, und bedauert die Direction, daß sie sich so vergessen und herabssetzen kann. — Das Haus war sehr leer; und Herr Jacobi aus Dessau, nicht fälschlich ein Israel Nathan, war eine so traurige Gestalt, daß man die Geduld des kleinen Auditoriums bewundern mußte; und nur der Gedanke, er war nicht einmal einer Mißfallsbezeugung würdig, erklärt die Langmuth desselben. — Nachdem das Ballet;

der Brand von Moskau, so zahlreich besucht wurde, konnte es die Direction wohl mit Recht erwarten, daß „die Schlacht bei Belle Alliance“ eben das Glück machen werde; aber es war das in den vier Vorstellungen auch nicht einmal der Fall. —

Die Ursache ist wohl, daß man die Schaulust im Brand von Moskau befriedigt hat, und Schlachten und militärische Evolutionen, wenig abweichend, immer dieselben sind. Bringt man nun noch das schöne heitere Wetter in Anschlag, wo die Natur zu reineren Freuden einladet, so ist das wieder ein triftiger Grund, warum das Schauspielhaus hier, so wie überall im Sommer leer ist. Zu diesem kommt noch, daß man zu den schönsten Hoffnungen bei der neuen Direction berechtigt ist; daher außer dem Theater genießt, was sich nur immer darbietet. Das Unternehmen des Herrn Petermann war freilich auf die Messe berechnet: entsprach die seinen Erwartungen, so deckte sie die Sommermonate. — Das war nun leider! nicht der Fall, und so muß das Unternehmen schwanken, und selbst die Ffstände, Schröder's ic. würden es nicht auf die Dauer erhalten. — So war es auch am Donnerstag der Fall mit: die Domnymph, zum Benefice der Familie Seebach. In Großhofens Garten gab der Musikverein ein brillantes Concert, welches der braven Ausführung wegen, sich immer eines zahlreichen Zus-

spruches zu erfreuen hat, und sich dieses mag wieder sehr durch Präcision und Virtuosität auszeichnete; wir nennen hier vorzugsweise die Herrn Heinze und Lemmer auf der Clarinette und Bassposaune; in dem Garten zur blauen Mühle, wo der Wirth alles anbietet seine Gäste zufrieden zu stellen, gab das brave Jagdchor ebenfalls Concert: wie kann es da noch möglich seyn, auf eine gute Einnahme zu rechnen? — Zu beklagen sind allerdings diese guten Leute, welche nun nach abgelaufenem Engagement brodtlos, dem Zufall sich ergebend, ihren Wanderstab in die Hand nehmen müssen. — Möchte daher das Publikum noch die kurze Zeit, in der Herr Petermann Darstellungen zu geben Erlaubniß hat, fleißig das Theater besuchen, und den Unternehmer in den Stand setzen, als ehrlicher Mann seine Pflichten erfüllen zu können. — Der Wille desselben war gewiß gut, und wenn nicht Alles den Forderungen des Publikums entspricht, so denke es an den Prolog, in welchem Herr Petermann sagte: „ein Schelm thut mehr als er kann.“

G o t t e s d i e n s t.

Am dritten Sonntage nach Trinitatis predigen:

in St. Thomä:	Früh	Hr. D.	Tischner.
	Wesp.	„	M. Böhm.
in St. Nicolai:	Früh	„	D. Bauer.
	Mittag	„	M. Krieger.
	Wesp.	„	M. Simon.

zu St. Petri: Fröh = M. Münker.
 Weisp. = M. Keller.
 zu St. Johannis: Fröh = M. Hund.
 zu St. Georgen: Fröh = M. Hopfner.
 Weisp. Wetstunde und Examen.
 zu St. Jacob: Fröh = M. Adler.
 Reformirte Gemeinde: Fröh Deutsche Predigt

Am Feste Johannis des Täufers:

zu St. Thomä: Fröh Hr. M. Goldhorn.
 Mittag = Döring.
 Weisp. = Osterlamm.
 zu St. Nicolai: Fröh = D. Esler.
 Weisp. = M. Simon.
 zu St. Petri: Fröh = M. Wolf.
 Weisp. = M. Länger.
 zu St. Johannis: Fröh = M. Müller.
 zu St. Georgen: Fröh = M. Hoffner.
 Weisp. = Wimmer.
 zu St. Jacob: Fröh = M. Adler.
 Reformirte Gemeinde: Fröh Deutsche Predigt.

Wöchner:

Herr M. Simon und Herr M. Klunhardt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche.

Meine Lebenszeit — von Schicht.

Morgen, in der Nicolaiskirche.

Der 99ste Psalm. (Freie Uebersetzung),
 componirt von J. v. Seyfried, a. Wien.
 Auf, mein Geist, zum großen Weltenvater; —

Am Johannisfeste.

in der Thomaskirche:

1) Kyrie und Gloria, v. Joseph Haydn.
 (B dur.)

2) Der 99. Psalm, von J. v. Seyfried.
 Auf, mein Geist, zum großen Weltenvater; —

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,

in Commission der Expedition des Tageblattes.

Grossenk, G., geographische Unterhaltungen,
 mit Inbegriff des wissenschaftlichsten u. d.
 Naturgeschichte und der Menschen- und Völk-
 terkunde. 8. 2 Thle. 1797. 1 thl. 18 gr.
 f. 18 gr.

Hahn, R., Omar. Ein Andachtsbuch für
 die Jugend; auch für das Alter. m. e. K.
 8. 81. 1 thl. f. 10 gr.

Jugendfreund, neuer, oder Ernst u. Scherz
 in lehrreichen, angenehmen und naturhi-
 storisch. Gesprächen, Erzählungen, Anek-
 doten, Fabeln, Liedern, Sinngedichten,
 Briefen etc. 4 Thle. 8. 801 — 802. 5 thl.
 12 gr. f. 1 thl. 12 gr.

Klinger, J. G., Nützlicher Stoff zur Er-
 weckung u. Uebung der Aufmerksamkeit u.
 des Nachdenkens an sinnlichen u. moral.
 Gegenständen, mit Sprach- u. Schreib-
 übungen verbunden. 2 Thle. 8. 799.
 2 thl. 8 gr. f. 14 gr.

— Anleitung zur Belehrung der Jugend
 in d. Erhaltung des Lebens u. der Gesund-
 heit. 8. 797. 12 gr. f. 6 gr.

Witschel, J. G., Geschichte und Geographie
 von Deutschland, ein Lehr- und Lesebuch
 für die Jugend. 4 Theile. 8. 789. 3 thl.
 f. 1 thl. 8 gr.

Niemeyer, D. A. H., Lehrbuch für die obere
 Religionsclassen gelehrter Schulen. 2. Aufl.
 808. 16 gr. f. 8 gr.

— Leitfaden der Pädagogik u. Didak-
 tik. 8. 802. 8 gr. f. 4 gr.

— Ansichten der deutschen Pädagogik
 u. ihre Geschichte im 18ten Jahrhundert.
 8. 801. 6 gr. f. 3 gr.

Thieme, M. A. L., Erdmann, eine Bil-
 dungs-geschichte. 2 Thle. 8. 801. 2 thl.

Börse in Leipzig

am 20. Juni 1817.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.	Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	138	137	Lyon . . . pr. 300 Fr.	2 Mt. 78
Augsburg in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	100		Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 2 Mt.) 30 1/4
	(3 Mt.)	99 1/2		Wien in W. W.	(k. S. 2 Mt.) 30
		98 1/2		— in Conv. 20 Kr.	(k. S. 2 Mt.) 101 1/4
Berlin in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	100 1/2	102	Louisd'or à 5 Rthlr.	— 9 1/2
Bremen in Ld'or	(k. S. 2 Mt.)	108 1/2	107 1/2	Holl. Ducaten à 2 1/2 Rthlr.	— 15 1/2
Breslau in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	102	100 1/2	Kaiserl. d°	— 12 1/2
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 2 Mt.)	99 1/2	99	Bresl. à 65 1/2 As d°	— 10 1/2
Hamburg in Bco.	(k. S. 2 Mt.)	148 1/2	147 1/2	Passir. à 65 As d°	— 10
London	(2 Mt. 3 Mt.)	6. 8 1/2	6. 7 1/2	Species	— 1 1/2
				Preuss. Corrent.	— 100 1/2
				Cassen-Billets	— 104
				Wiener Einlösungs-Scheine	—
				Gold pr. Mark fein Cölln.	— 209 1/2
				Silber 13 L. u. dar. pr. d°	— 13. 13
				d° niederhaltig d°	6 7 1/2

Thorzettel vom 20. Juni 1817.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Fr. Bar. v. Seidenhof v. Dresden, in Stieg.	6	Decon. Schilling v. Mehlitz, in 3 Kisten	2
ibens Hof	7	Rannstädter Thor.	U.
Die Breslauer f. Post	12	Gestern Abend.	
Die Bahner u. Bittauer r. Post	7	Hr. D. Kunzmann v. Berlin, im Hot. de B.	7
Die Dresdner r. Post	7	Hr. Rfm. Döringer v. Rautenburg, im Schilde	8
Hr. Rfm. Burkhardt v. Herrnhuth, Nr. 532	1	Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	3	Die Frankfurter r. Post	3
Hallesches Thor.	U.	Hr. Ober-Post-Commis. Scharf v. Schortle-	11
Gestern Abend.		ben, im Schilde	
Die Braunschweiger f. Post	7	Nachmittag.	
Vormittag.		Die Erfurter Post-Kutsche	4
Die Dessauer Post	2	Peters Thor.	U.
Auf der Berliner Post: Hr. Schausp. Zimmer-	6	Gestern Abend.	
mann v. Petersburg	6	Die Rärnberger r. Post	7
Die Hamburger r. Post	8	Vormittag.	
Hr. Rfm. Hänel v. Schneberg, v. Hannover, v. d. S.	8	Hr. Rfm. Kötz v. Zwicken, in 3 Kisten	9
		Hospital Thor.	U.
		Gestern Abend.	
		Die Freiburger f. Post	6

Thorschluß: um 3 Viertel auf 10 Ubr.